



Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0546/2012		Datum:	04.09.2012
Oberbürgermeister				
Verfasser:	10-Haupt- und Personalamt	Az:		
Gremienweg:				
27.09.2012	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
17.09.2012	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP nicht öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff:	Entschließung des Stadtrates zur Strukturreform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes			

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat appelliert an den Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Peter Ramsauer und die zuständigen politischen Gremien des Bundes, den bisherigen Entwurf zur Strukturreform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung in Bezug auf seine Konsequenzen für das Koblenzer Wasser- und Schifffahrtsamt auf seine Zweckmäßigkeit, Sachdienlichkeit und tatsächlichen Einsparpotentiale hin zu überprüfen.

Begründung:

Der Stadtrat und die Verwaltung der Stadt Koblenz verfolgen mit Sorge, dass laut einem Entwurf des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Strukturreform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung das Koblenzer Wasser- und Schifffahrtsamt möglicherweise ab dem Jahr 2014 nur noch als Außenstelle geführt und bis zum Jahr 2020 ganz aufgelöst werden soll.

In das Koblenzer Wasser- und Schifffahrtsamt – eines der größten in Deutschland – wurden in den vergangenen Jahren viele Finanzmittel investiert. Es besitzt einen zentralen Standort, arbeitet effizient und effektiv und verfügt über moderne Anlagen.

Der Stadtrat und die Verwaltung halten es deshalb für zwingend notwendig, diese Rahmenbedingungen des Koblenzer Standortes in die Prüfung mit einzubeziehen.